

PRESSEMITTEILUNG

16. Juli 2024

Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom Juli 2024

- Kreditrichtlinien im zweiten Quartal 2024 weitgehend unverändert auf restriktivem Niveau
- Kreditnachfrage der Unternehmen erneut rückläufig, bei den privaten Haushalten hingegen erstmals seit 2022 gestiegen
- Kreditrichtlinien für Unternehmen zeigten gewisse Heterogenität zwischen den einzelnen Wirtschaftssektoren mit einer starken Verschärfung im Gewerbeimmobiliensektor

Laut der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom Juli 2024 wurden die Kreditrichtlinien (d. h. die bankinternen Richtlinien oder Kriterien für die Kreditgewährung) für [Unternehmenskredite \(inklusive Kreditlinien\)](#) im zweiten Quartal 2024 erneut etwas restriktiver gestaltet. Per saldo meldeten 3 % der Banken eine Verschärfung (siehe Abbildung 1). Bei den [Wohnungsbaukrediten an private Haushalte](#) wurden die Richtlinien abermals leicht gelockert (hier meldeten unter dem Strich 6 % der Banken eine Lockerung), während sich die Richtlinien für [Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte](#) per saldo weiter leicht verschärfen (6 %). Dies entsprach weitgehend dem Trend der letzten Quartale und den Erwartungen der Banken. Ursächlich für die insgesamt verzeichnete Verschärfung der Kreditrichtlinien für Unternehmen war in erster Linie die Risikotoleranz der Banken. Zwar spielte die Risikoeinschätzung keine so große Rolle wie während des Zinserhöhungszyklus, doch hatte sie in allen Kreditkategorien weiterhin einen verschärfenden Effekt. Bei den Kreditrichtlinien für Wohnungsbaukredite wirkte die Wettbewerbssituation in Richtung einer Lockerung. Für das dritte Quartal 2024 erwarten die Banken im Euroraum unter dem Strich eine leichte Verschärfung der Kreditrichtlinien für Ausleihungen an Unternehmen und unveränderte Vergaberichtlinien bei den Krediten an private Haushalte.

Die [Bedingungen für die Neukreditvergabe der Banken](#) (d. h. die in den Kreditverträgen vereinbarten tatsächlichen Kreditbedingungen) wurden bei Wohnungsbaukrediten und Unternehmenskrediten gelockert (bei Letzteren jedoch nur sehr geringfügig), während sie bei Konsumentenkrediten leicht verschärft wurden. Ursächlich für die insgesamt verzeichnete Lockerung der Kreditbedingungen für Wohnungsbaukredite und Unternehmenskredite waren in erster Linie die Kreditzinsen. Die

Verschärfung bei den Konsumentenkrediten war indes vor allem auf Anpassungen der Kreditmargen für risikoreichere Ausleihungen zurückzuführen.

Die befragten Banken meldeten einen weiteren Rückgang der [Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Inanspruchnahme von Kreditlinien](#) (siehe Abbildung 2). Dagegen stieg die [Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten an private Haushalte](#) und die [Nachfrage nach Konsumentenkrediten und sonstigen Krediten an private Haushalte](#) erstmals seit 2022 wieder an. Die höheren Zinsen und ein Rückgang der Anlageinvestitionen dämpften nach wie vor die Kreditnachfrage der Unternehmen. Unterdessen wurde die Kreditnachfrage der privaten Haushalte durch die verbesserten Aussichten am Wohnimmobilienmarkt, das Verbrauchervertrauen und die Ausgaben für langlebige Konsumgüter gestützt. Für das dritte Quartal 2024 rechnen die Banken mit einem Anstieg der Nettonachfrage in allen Darlehenskategorien.

Den befragten Banken zufolge hat sich ihr Zugang zur Finanzierung über Schuldverschreibungen und in geringerem Maße auch zur Finanzierung am Geldmarkt verbessert. Der Zugang zur Retail-Finanzierung blieb im Berichtsquartal weitgehend unverändert – lediglich im kurzfristigen Segment verschlechterte er sich erneut geringfügig. Für das dritte Quartal 2024 gehen die Banken davon aus, dass sich ihr Zugang zu Finanzierungsmitteln in allen Bereichen verschlechtern wird.

Die von den Banken in ihren Kreditportfolios wahrgenommenen Kreditrisiken führten im ersten Halbjahr 2024 zu einer moderaten Verschärfung der Kreditvergabebedingungen für Unternehmens- und Konsumentenkredite. Bei den Wohnungsbaukrediten war der Effekt neutral. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten die Banken diesbezüglich keine Veränderung.

Die Kreditrichtlinien für Unternehmen wurden in der ersten Jahreshälfte 2024 über alle Wirtschaftssektoren hinweg weiter verschärft, wobei die Bandbreite der Straffung von einer sehr leichten Nettostraffung im Dienstleistungssektor und im verarbeitenden Gewerbe bis hin zu einer relativ starken Nettostraffung im Gewerbeimmobiliensektor reichte. Ferner berichteten die Banken, dass die Nachfrage nach Krediten oder Kreditlinien in den meisten Wirtschaftssektoren mit Ausnahme des Dienstleistungssektors unter dem Strich zurückging. Für die zweite Jahreshälfte 2024 erwarten sie in den meisten Wirtschaftssektoren eine Nettoverschärfung der Kreditvergabebedingungen sowie einen moderaten Nettoanstieg der Kreditnachfrage.

Die klimabedingten Risiken für die Unternehmen im Euroraum und die Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels wirkten sich in den vergangenen zwölf Monaten unter dem Strich weiterhin verschärfend auf die Vergaberichtlinien für Kredite an „braune“ Unternehmen aus, wenngleich weniger stark als erwartet. Bei Krediten an „grüne“ Unternehmen und an Unternehmen im Übergangsprozess wirkten sie indes unter dem Strich weiter in Richtung einer Lockerung. Als Hauptgrund für die Straffung meldeten die Banken physische Risiken des Klimawandels. In den kommenden zwölf Monaten dürften sich die klimabedingten Risiken nach Einschätzung der Banken etwas stärker verschärfend auf die

Richtlinien für Ausleihungen an „braune“ Unternehmen auswirken, aber etwas stärker lockernd auf die Richtlinien für Kredite an „grüne“ sowie an im Übergangsprozess befindliche Unternehmen.

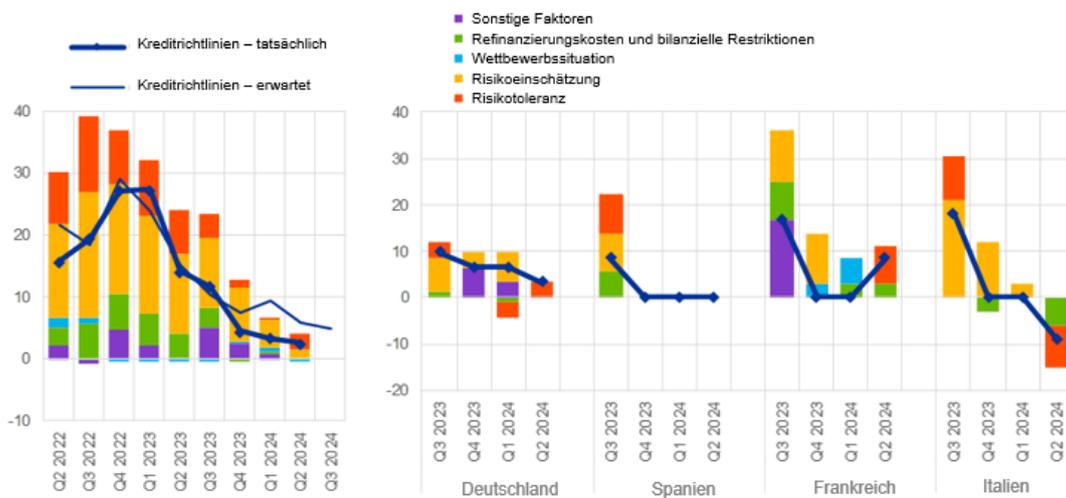
Die Banken berichteten zudem, dass der Rückgang der beim Eurosystem gehaltenen Überschussliquidität im ersten Halbjahr 2024 nur einen geringfügig verschärfenden Einfluss auf ihre Kreditvergabebedingungen hatte. Für die zweite Jahreshälfte 2024 erwarten sie ähnliche Effekte.

Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Umfrageergebnisse vom Juli 2024 auf Veränderungen im zweiten Quartal 2024 sowie auf Veränderungen, die für das dritte Quartal 2024 erwartet werden. Die Befragung wurde vom 10. bis zum 25. Juni 2024 durchgeführt. An der Umfrage nahmen 157 Banken teil. Die Rücklaufquote lag bei 100 %.

Abbildung 1

Veränderung der Kreditrichtlinien für Unternehmenskredite (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die eine Verschärfung der Kreditrichtlinien meldeten, und Einflussfaktoren)



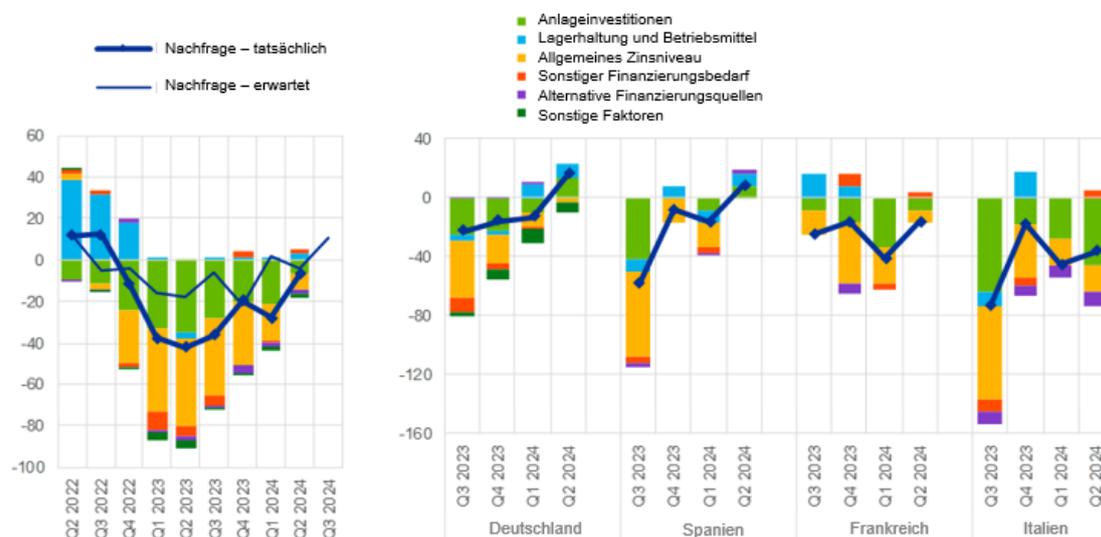
Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Der Nettoanteil ist definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich verschärft“ und „leicht verschärft“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „etwas gelockert“ und „deutlich gelockert“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditrichtlinien hatten.

Abbildung 2

Veränderung der Nachfrage nach Unternehmenskrediten (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die einen Anstieg der Nachfrage meldeten, und Einflussfaktoren)



Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Bei den Fragen zur Kreditnachfrage ist der Nettoanteil definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich gestiegen“ und „leicht gestiegen“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „leicht gesunken“ und „deutlich gesunken“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditnachfrage hatten.

Kontakt für Medienanfragen: [Silvia Margiocco](mailto:Silvia.Margiocco@ecb.europa.eu) (Tel.: +49 69 1344 6619)

Anmerkung

- Ein Bericht zur Umfrage kann [hier](#) abgerufen werden. Auf dieser Website finden sich auch der Fragebogen, ein Glossar und ein Handbuch zur Umfrage mit Informationen zu den Datenreihenschlüsseln.
- Die **Datenreihen für den Euroraum und die einzelnen Länder** sind über das [Data Portal](#) der EZB abrufbar. Der Zugang zu den von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich [hier](#).
- **Nähere Informationen** zur Umfrage zum Kreditgeschäft finden sich in: P. Köhler-Ulbrich, M. Dimou, L. Ferrante und C. Parle, [20 Jahre EZB-Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum – ein Rückblick](#), EZB, Wirtschaftsbericht 7/2023; F. Hünnekes und P. Köhler-Ulbrich, [Informationsgehalt der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet für die zukünftige Kreditentwicklung](#), Kasten 7, EZB, Wirtschaftsbericht 8/2022.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.